

16. März 2017

Rheinberg

Frauen auf der Flucht: Ausstellung endet am Dienstag

Rheinberg. Anlässlich des Internationalen Frauentages präsentierten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheinberg, Diana Schrader, und der Europaverein GPB die Ausstellung "Zwischen den Fronten - Frauen auf der Flucht von und nach Europa".

Für Dienstag, 21. März, um 18 Uhr, lädt die Gleichstellungsbeauftragte zum Abschluss der Ausstellung alle Interessierten ein. Annelene Adolphs, Geschäftsführerin des Europaverains GPB und Entwicklerin der Ausstellung, wird nach einer Präsentation zur Thematik anschließend durch die Ausstellung führen.

Mindestens 50 Prozent aller Flüchtlinge, zu diesem Ergebnis kommt die Ausstellung, sind Frauen und Mädchen. "Angst ist der ständige Begleiter von Frauen auf der Flucht", heißt es. "Angst vor Hunger, Krankheiten, Verlust der Angehörigen, Sorge um die Kinder und die ungewisse Zukunft sind sehr belastend."

Insgesamt 15 großformatige Plakate zeigen bereits seit dem 3. März im Foyer des Stadthauses Rheinberg die Geschichten von Frauen und Mädchen zwischen den Fronten. Das Konzept umfasst Frauenschicksale von der frühen Antike bis hin zur heutigen aktuellen Flüchtlingssituation.

Deutlich wird dabei, dass Flucht kein neues Phänomen ist, auch wenn das Thema derzeit brandaktuell ist. Flucht und Vertreibung zieht sich seit Jahrtausende durch die Geschichte. Das Ausstellungsmaterial zeigt auf, dass sich viele Aussagen und Vorurteile über Flüchtlingen von der Antike bis heute kaum geändert haben. Eine Kernfrage der Ausstellung lautet daher: Leben wir wirklich im 21. Jahrhundert?